Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 13

Artikel: Das kann passieren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zonengigampfi

(Zum Titelbild)

"Komm", sprach zum Großen der Kleine, Und Briand tat's, doch Motta, "Hab ich auch gröbere Schuh Und unelegantere Beine, Ich schaukle so gut wie du!"

Er schnellte empor und rief: "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Der Balken steht ständig schief?"

"Gefällt's dir dort oben, mein Lieber, Auf juristisch gehobenem Sitz?" So fragte der Druckverschieber Und machte seinen Witz.

Ecco

Die Hirtenknaben

Die Regierungsräte.

Sie find so etwas wie kleine Könige oder glauben wenigstens es zu sein. Wankend in dieser Ueberzeugung werden sie bloß zur Zeit der Wahlen oder bei der Beratung der Geschäftsberichte im Kantonsvat. Bieler= orts, besonders im Welschland, heißen sie Staatsrat, wahrscheinlich weil man mit ihnen besondern Staat machen kann. Die meisten Regierungsräte sind im Nebenamt Dberft und National- oder Ständerat; fie tragen also sowohl den Marschallstab als auch den Bundesratssessel im Tornister, weshalb sie gerne unter der Last des Amtes stöhnen. Es nützt ihnen aber nicht viel. — Alls Hirtenknaben schätzen fie sich im Rang ziemlich hoch ein, und machen daher mei= stens, was fie wollen. Wenn dann der Kan= tonsrat reklamiert, produzieren sie sich blitz= schnell als Verwandlungsfünstler und wer= den aus Hirtenknaben plötlich zu weißen Lämmern. Aber nur folange die Seffion dauert. Trot alledem kann man sie als sehr tüchtige Hirtenknaben bezeichnen.

Die Rantonsräte.

Sie können in zwei Hauptkategorien ein= geteilt werden: in solche, die reden und solche, die schweigen. Die letzteren ennd viel zahlreicher als die erstern; selbstverständ= lich sind sie alle überzeugt von der Richtig= feit des Sprichworts: "Reden ift Silber ... Da den Kantonsräten das Recht zum Frage= und Antwortspiel zuseht, halten fie



BURGERS MILDE STUMPEN

Nikotinschwach und doch aromatisch Gelbe Packung 80 Cts. — Weiße Packung Fr. 1.— Felne Derby Burger 10 Stück Fr. 2.—

fich natürlich für bedeutendere Hirtenknaben als die Regierungsräte, namentlich dort, wo man fie Grograte nennt. (Für diese letteren würde man in Bahern den Ausdruck "Großfopfete" verwenden). Sonft aber find fie ge= wöhnlich harmlos und leicht mit Taggeld zufriedenzustellen, sofern es anständig be= meffen ift. Böse werden sie nur, wenn man fie nicht mit "Herr Kantonsrat" anredet. Aber wie alle guten Hirtenknaben lieben fie ein gutes Plättchen und den Jag.

Die Stadt= und Bemeinderäte.

Diese Sorte Hirtenknaben ist sehr schwer auseinanderzuhalten. Weil es politische Ge= meinden, Ortsgemeinden, Munizipalgemein= den und somit ebensoviele Gemeinderäte gibt. Außerdem verfügen gewiffe Städte noch über große und fleine Stadträte, und wenn man nun noch in Betracht zieht, daß immer einer davon der Oberfte ift und hier Stadt= präsident, dort Gemeindeammann, da Gemeindepräsident und hier wieder Stadtam= mann genannt wird, so ergibt sich die Schwierigkeit, das alles unter einen Hut zu bringen, auf den ersten Blick. Dabei Darf man nicht außer Acht laffen, daß diese Sir= tenknaben viel stolzer sind als alle, die schon erwähnt wurden, weil sie glauben, mehr zu fagen zu haben. Sind die Regierungsräte fleine Könige, so sind die Gemeinderäte mindestens junge Herrgöttli und der Bräsident oder Ammann ein ausgewachsener. Das kommt daher, weil sie noch auf den untern Stufen stehen, später sind sie es dann bereits gewöhnt, d. h. wenn fie über= haupt "steigen". Immerhin ist es bemer= kenswert, daß Gemeinderäte manchmal noch die einzigen wirklichen Hirtenknaben find.

Lothario (Wird fortgesett)

Der Sprecher am Radio fündigt an: "Sie hören nun "Romm in mein Herzenshaus" von Johann Sebaftian Bach, gefungen bon Fräulein Annemarie Fix."

"Fein", klatscht Fräulein Lulu in die Hände, "das ift ficher der neueste Schlager." 20thario

Der Trinker

Seht, wie herrlich rot fein Räschen! Jeden Tag trinkt er fein Gläschen, Biegt er auf die Lampe Beift, Wie er felbft fein Saufen heißt.

Seine Augen, halb geschloffen, Merken nicht mehr, was gefloffen, Und im überhitten Sirne Blüht's wie eine Rraftftrombirne.

Seiner Guge Rerben federn. Manchmal rollt er wie auf Rädern, Treibt er wie ein Boot im Flug, Dag er felber lachen muß.

Doch am Ende fommt das Bittern, Rommt der Schiffbruch, hart und ichwer, Sigt der Beift wie hinter Bittern. Rrumm und lahm, und lacht nicht mehr.

Das kann paffieren

Der alte Dürst war ein Unikum, mehr originell als höflich. Einmal hat er in einer Gewerbeausstellung ein Los gekauft, das richtig It. Liste einen Preis zieht: Eine Schlummerrolle! Er ist sich nicht ganz klar darüber, was das ist — sein Ameublement bekommt jedenfalls Zuwachs. Also fährt er mit seinem einspännigen Brückenwagen durch den Haupteingang. Man fragt nach feinem Begehren.

"Ich fött da mi Schlummercheib hole name es Kanabee oder e so öppis!"

In seiner Galle schickt er das Röflein allein heim. Die Schlummerrolle fand man um Mitternacht im Schopf des "Sternen". Schlummernd darauf den alten Dürft. Fr.

Trinkt Schweizer Bitter

